

# ACHTUNG BAUSTELLE !

EINE ARBEITSHILFE FÜR  
GRUPPENLEITERINNEN UND GRUPPENLEITER



Auf unseren Gruppenleitern und Gruppenleiterassistenten lasten viel Arbeit und eine Menge Verantwortung. Und wenn sie auch ganz zufrieden sind mit ihrer Gruppenarbeit, so heißt das nicht, dass wir nicht noch besser werden könnten, dass es nicht noch unbearbeitete Aufgaben für uns gibt.

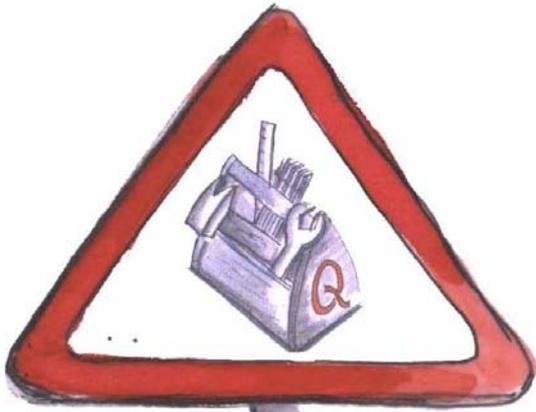
Daher gibt es eine neue Arbeitshilfe: „Achtung Baustelle“. Zu den einzelnen Bauabschnitten steht zukünftig ein- bis zweimal jährlich als Handwerkszeug eine Art Baukasten zur Verfügung, aus dem Werkzeuge und nützliche Baumaterialien für die Arbeit entnommen werden können.

Der erste Baukasten enthält Tipps und Tricks rund um das Thema **Elternarbeit**.

Eltern sind keine Konkurrenten, sondern die wichtigsten Partner, wenn es um das Wohl der Kinder geht. Gute Gruppenarbeit erkennt man daher auch an guter Elternarbeit! Welche Möglichkeiten es gibt und was man beachten muss, ist im Baukasten zu finden. Vorlagen, z.B. ein Elternbrief und eine Einverständniserklärung, machen die Arbeitshilfe komplett.

„Achtung Baustelle“ ist ein weiterer Schritt auf dem Weg, die Qualitätsarbeit der Malteser Jugend mit Leben zu füllen.

Als download unter [www.malteserjugend.de](http://www.malteserjugend.de) kostenfrei!



# ACHTUNG BAUSTELLE !

EINE ARBEITSHILFE FÜR  
GRUPPENLEITERINNEN UND GRUPPENLEITER

**LIEBE GRUPPENLEITERINNEN  
UND GRUPPENLEITER,  
LIEBE GRUPPENLEITERASSISTENTINNEN  
UND -ASSISTENTEN,  
LIEBE FÜHRUNGSKRÄFTE IN DER  
MALTESER JUGEND,**



wir möchten euch heute gerne mit Super-Q bekannt machen – und wir sind sicher, Ihr habt schon lange auf sie gewartet. Super-Q wird immer dann aktiv, wenn Ihr vor einer Schwierigkeit steht oder das Gefühl habt, dass Eure Arbeit als Gruppenleiter neue Impulse braucht.

Als Gruppenleiter und Gruppenleiterassistenten lasten viel Arbeit und eine Menge Verantwortung auf Euch: Ihr tut Euer Bestes, um den Kindern und Jugendlichen immer wieder ein abwechslungsreiches Programm zu bieten, um mit den Eltern auszukommen, den Ortsbeauftragten zufrieden zu stellen, um Gruppenleiterassistenten anzuleiten und vieles andere mehr. Und wenn Ihr auch ganz zufrieden seid mit Eurer Gruppenarbeit, zum Beispiel weil die Kinder gerne kommen und es auch euch jede Woche aufs Neue Spaß macht, so heißt das nicht, dass wir nicht noch besser werden könnten, dass es nicht noch unbearbeitete Aufgaben für uns gibt.

Daher heißt diese Arbeitshilfe „Achtung Baustelle“ – weil wir nie ganz fertig sind, weil es immer wieder Bereiche gibt, wo es etwas zu werkeln und zu basteln gibt, um die Gruppenarbeit in der Malteser Jugend zu verändern - und zu verbessern. In der Arbeitshilfe begleitet Euch die Super-Q. Das Q steht für Qualität: Wo Malteser Jugend drauf steht, soll auch gute Malteser Jugend-Arbeit drin sein!

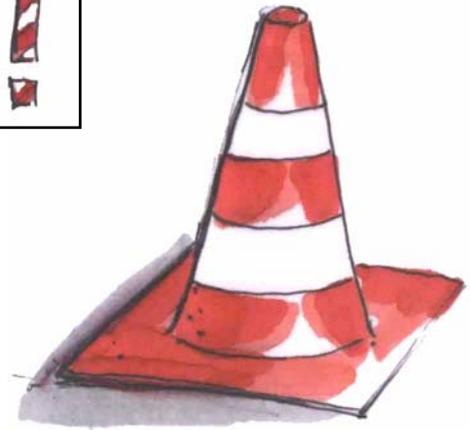
Zu den einzelnen Bauabschnitten stellen wir Euch zukünftig ein- bis zweimal jährlich als Handwerkszeug eine Art Baukasten zur Verfügung, aus dem Ihr Werkzeuge und nützliche Baumaterialien für Eure Arbeit entnehmen könnt.

Erstellt wird diese Reihe durch das Qualitätsteam der Malteser Jugend, Anne Hasenmüller, Jens Laumann, Gerhard Petter, Dörte Schrömges (Leitung), Bettina Tönnesen-Hoffmann und Klaus Treppe.  
Grafische Gestaltung: Martina Jörns.

Impressum und Copyright:  
Malteser Hilfsdienst e.V.  
Generalsekretariat / Bundesjugendreferat  
Kalker Hauptstraße 22-24  
51103 Köln  
Telefon 0221-9822-242  
Telefax 0221-9822-248  
E-mail: [malteser.bjr@t-online.de](mailto:malteser.bjr@t-online.de)  
[www.malteserjugend.de](http://www.malteserjugend.de)



# ACHTUNG BAUSTELLE !



## BAUABSCHNITT ELTERNARBEIT

Eltern sind nicht Eure Konkurrenten, sondern Eure wichtigsten Partner, wenn es um das Wohl der Kinder geht. Gute Gruppenarbeit erkennt man daher auch an guter Elternarbeit! Von Anfang an ist es wichtig, Eltern in das Gruppengeschehen einzubinden und sie zu informieren. Dadurch wächst die Akzeptanz der Eltern und ihr Vertrauen in Eure Arbeit. Auch für das Kind, Euer Gruppenmitglied, ist es wichtig, dass Eltern und Gruppenleiter Kontakt zueinander haben und an einem Strang ziehen. So hat das Kind einen festen Rahmen, in dem es sich bewegen kann. Ihr vermeidet so auch, dass das Kind Euch gegeneinander ausspielt.

## EURE VORTEILE

- Wenn die Eltern zufrieden sind, werden sie ihre Kinder darin unterstützen, an Angeboten der Malteser teilzunehmen.
- Probleme und Schwierigkeiten könnt Ihr mit den Eltern direkt ansprechen, wenn Ihr bereits ein Vertrauensverhältnis zu ihnen aufgebaut habt.
- Eltern können Euch ganz konkret mit materieller oder finanzieller Hilfe oder durch ihre tatkräftige Mitarbeit unterstützen.
- Ihr könnt dazu beitragen, die Eltern-Kind-Beziehung positiv zu beeinflussen, wenn sie z.B. gemeinsam an Aktionen teilnehmen oder miteinander ein Projekt durchführen.

Sicherlich habt Ihr bemerkt, dass das Thema unseres Bauabschnitts „Elternarbeit“ lautet und wir im Text von „den Eltern“ sprechen. Intakte Vater-Mutter-Kind-Familien sind aber heute längst nicht mehr der Normalfall. Bitte behandelt daher das Thema sensibel, wenn Eure Gruppenstunden von Scheidungskindern, Kindern von Alleinerziehenden oder aus „Patchwork-Familien“ besucht werden.

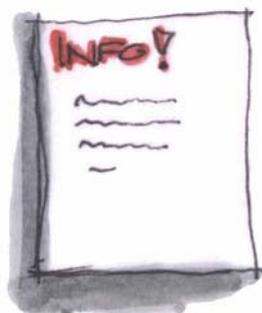
Für eine bessere Lesbarkeit werden wir im folgenden Text das Wort „Eltern“ beibehalten, meinen damit aber auch alleinerziehende Elternteile oder andere Personensorgeberechtigte.

# EUER WERKZEUGKASTEN



## BRIEF AN DIE ELTERN

Um wichtige Mitteilungen zuverlässig weitergeben zu können, eignen sich Elternbriefe. Hier könnt Ihr z.B. das Halbjahresprogramm aufführen, zum Weihnachtsbasar einladen oder Ausflüge und Lager ankündigen. Darin könnt Ihr auch den neuen Gruppenleiterassistenten vorstellen oder um Unterstützung in einem Projekt bitten.



## „EINSTEIGER“ - INFOS

Habt Ihr neue Mitglieder in der Gruppe, müsst Ihr die Eltern nach spätestens einem Monat informieren über:

- Zeit und Ort der Gruppenstunde und
- Name und Anschrift des Gruppenleiters mit Telefonnummer.

Zu diesem Zeitpunkt ist es auch sinnvoll, den Eltern die Mitgliedschaft im Malteser Hilfsdienst e.V. zu empfehlen. Ein

Elternbrief kann den Antrag begleiten.

Für Eure Unterlagen könnt Ihr für jedes Kind einen Personalbogen anlegen, damit Ihr alle wichtigen Daten vorliegen habt. Dieser Bogen ersetzt nicht den Antrag auf Mitgliedschaft!



## TIPS

- Der Versicherungsschutz der Malteser erstreckt sich auch auf Mitgliedsanwärter, also die Kinder, die die Malteser Jugend kennen lernen. Nach einer angemessenen Zeit, spätestens nach drei Monaten, sollten diese Kinder Mitglied im Malteser Hilfsdienst e.V. werden.



*Musterinfo (Anlage 1) und Personalbogen (Anlage 2)*



## EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG

Für besondere Aktionen und Veranstaltungen, die über das normale Gruppenprogramm hinausgehen (die z.B. länger dauern oder an einem anderen Tag stattfinden), braucht Ihr immer eine gesonderte schriftliche Einverständniserklärung. Die Erklärung kann eingebettet sein in einen Elternbrief, der auf die spezielle Veranstaltung hinweist und nähere Informationen gibt.



*Mustereinverständniserklärung (Anlage 3)*

## ELTERNABEND



Ein Elternabend eignet sich sehr gut, um einen ersten Kontakt zu den Eltern herzustellen. Dort könnt Ihr Euch, die Gruppenleitung, vorstellen und Euer geplantes Programm erläutern. Ein Elternabend ist auch dann wichtig, wenn ein besonderes Ereignis ansteht, z.B. ein Lager oder ein größeres Projekt. Elternabende sind auch dann angebracht, wenn es in der Gruppe Probleme gibt, die mit allen Eltern besprochen werden müssen, z.B. wenn in der Gruppe gestohlen wird oder die Kinder alle sehr unregelmäßig zur Gruppenstunde kommen. Wenn der Elternabend zur Vorbereitung eines Ausflugs oder eines Lagers dient, dann ist es wichtig, die Lagerregeln zu besprechen und zu erklären.



### TIPPS

- Erstellt einen Ablaufplan für den Elternabend.
- Ladet die Eltern frühzeitig, d.h. 2-3 Wochen vorher zum Elternabend ein. Eine Anmeldung der Eltern ist sinnvoll.
- Sorgt für einen guten Rahmen: Räumt den Raum vorher auf und stellt Getränke und evtl. kleine Knabberereien bereit. Stellt die Stühle so auf, dass sich die Eltern und die Gruppenleitung gegenseitig sehen
- Beginnt mit einer Vorstellungsrunde, wenn sich die Eltern noch nicht kennen.
- Verfügt Eure Gruppe über mehrere Gruppenleiter, verteilt die Aufgaben und wechselt Euch bei der Präsentation ab.



### Mustereinladung (Anlage 4)

## FREIZEITANGEBOTE FÜR KINDER UND ERWACHSENE



Eine schöne Gelegenheit zum Austausch bieten gemeinsame Freizeitangebote für Kinder und Erwachsene. Bei einem gemeinsamen Grillabend, einem Ausflug in den Zoo, einem Wandertag oder einem Sportturnier lernen sich die Eltern untereinander gut kennen und können Kontakte zu Euch und den Maltesern knüpfen. Auch die Geschwister können so einmal Malteserluft schnuppern.



### TIPPS

- Sprecht Euch mit dem „Erwachsenenverband“ ab, ob Ihr diese Aktion vielleicht gemeinsam durchführen wollt.
- Holt Euch Eltern zur Vorbereitung mit ins Boot!
- Ladet frühzeitig zu diesen Aktionen ein, am besten schriftlich und mit einem Rückmeldeabschnitt!



## GEMEINSAME AKTIONEN MIT DEN AKTIVEN EINHEITEN DER MALTESER

Sicherlich möchten viele Eltern auch die anderen Dienste der Malteser kennen lernen. Dazu könnt Ihr ihnen

die Gelegenheit geben, indem Ihr einen „Tag der offenen Tür“ oder ein Familienfest gemeinsam gestaltet. Euer Ortsbeauftragter steht Euch sicher mit Rat und Tat zur Seite. Zum Kennenlernen und Zusammenwachsen eignen sich auch gut gemeinsame soziale Projekte, in die die Eltern eingebunden werden.



## GOTTESDIENST UND ANDERE RELIGIÖSE ANGEBOTE

Eine schöne Tradition kann es sein, die Eltern zum Gottesdienst im Rahmen des Zeltlagers einzuladen und sie damit in diese für uns Malteser wichtige Feier einzubinden. Aber auch andere Feste im Jahreskreis (z.B. Ostern, Erntedank, Advent), eignen sich zu besonders gestalteten gemeinsamen gottesdienstlichen Feiern. Viele Malteser feiern am 24. Juni das Fest ihres Schutzpatrons, dem Heiligen Johannes dem Täufer.



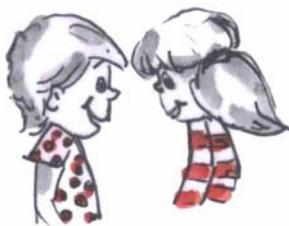
## TIPPS

- Beratet Euch mit Eurem Orts- oder Diözesanjugendseelsorger



## MITARBEIT

Viele Eltern sind bereit, Euch bei Euren Aktionen zu unterstützen - spricht sie mit konkreten Anliegen an. Ihr könnt sie z.B. einsetzen bei Ausflügen als Fahrer, beim Renovieren des Gruppenraumes oder bei der Verpflegung beim Gruppentag.



## PERSÖNLICHES GESPRÄCH

Wenn Schwierigkeiten mit einzelnen Gruppenmitgliedern auftauchen, solltet Ihr den direkten Kontakt zu den Eltern in einem persönlichen Gespräch suchen.



## TIPPS

- Bereitet die Eltern darauf vor, dass Ihr mit ihnen reden wollt, damit sie genug Zeit mitbringen und sich nicht überrollt fühlen.
- Schreibt Euch vorher auf, welche Themen Ihr mit den Eltern ansprechen möchtet!
- Greift die Eltern nicht an, sondern versucht sachlich und ruhig Euer Anliegen vorzubringen.
- Sucht gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten und sprecht konkrete Maßnahmen ab.
- Sprecht mit den Eltern ab, ob die Kinder über das Gespräch informiert werden sollen, und wer das tun wird.



## TAG DER OFFENEN TÜR

Sicher interessiert es die Eltern auch, wo sich ihre Kinder in ihrer Freizeit aufhalten und was sie dort machen. Bei einem „Tag der offenen Tür“ könnt Ihr Euch und Eure Räumlichkeiten präsentieren. Ihr könnt Projekte vorstellen, die bereits gelaufen sind, oder für von Euch geplante Aktionen werben. Ein ansprechender Rahmen, wie z.B. Kaffee und Kuchen, ein Flohmarkt oder Animation für Kinder, sorgt für eine gute Atmosphäre. Zu

diesem Tag könnt Ihr auch die Bevölkerung einladen.



## TIPPS

- Informiert die Presse nach Absprache mit Eurem Ortsbeauftragten.
- Sprecht Euch mit dem Erwachsenenverband ab, ob Ihr diese Aktion vielleicht gemeinsam durchführen wollt.



## TÜR- UND ANGELGESPRÄCHE

Das kurze Gespräch zwischen Tür und Angel z.B. nach der Gruppenstunde eignet sich sehr gut, um den Eltern wichtige Informationen weiterzugeben oder offene Fragen zu klären. Kleine Anliegen sind so unkompliziert zu klären. Wenn es sich um umfangreichere Informationen handelt, die alle Gruppenmitglieder betreffen, empfiehlt sich jedoch der Elternabend.